

ausgestanden -] hetten wier nit zu fürchten, wan der [franz.] Am-
bass[ador Jean **De la Barde**] nur die pentionen Zalte, so wäre allen
geholfen, wo das nit Jst zu besorgen es wärd uff der ein und ande-
ren syten ubell trüen unnd fälen wellen. Gott wände alles zum besten
unnd erhalte unnss Jm fryden. Jn dessen schutz und schirm uns sambt-
lich durch **Mariae** furpitt befellende ...".

- 1) Vorliegendes Schreiben gehört inhaltlich in den gleichen Rahmen wie das-
jenige, welches Reding am 15. Februar 1659 an Zurlauben sandte, s. Zur-
laubiana AH 115/13.
- 2) Auf die Tagsatzung der neugl. Orte - s. EA VI 1, 465 (Nr. 279), spez.
467 e - die am 15. Januar 1659 in Aarau stattfand, gemeint. Siehe in
diesem Zusammenhang auch den Brief - Zurlaubiana AH 125/138 -, den Zur-
lauben wegen des Kleinodienstreites an die Zürcher Obersten Johann Jakob
Rahn und Johann Heinrich Lochmann sandte und den ersterer dann - s.
ebenda AH 121/49 - auf besagte Tagsatzung nach Aarau mitnahm.
- 3) Damit ist die Gesandtschaft zur Beschwörung des franz. Bündnisses ge-
meint, die dann allerdings erst 1663 in Paris - s. EA VI 1, 599
(Nr. 390) - erfolgte, wobei Stadt und Amt Zug u.a. durch **Heinrich II.**
Zurlauben vertreten war.
- 4) s. ebenda 454 (Nr. 274). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch
Beat II. Zurlauben vertreten.
- 5) s. ebenda 471 (Nr. 282), spez. 471 d. Wiederum war Stadt und Amt Zug
nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 6) s. Zurlaubiana AH 115/12
- 7) Hier ist die Tagsatzung der IV kath. Orte - V ausg. UR - vom 10. bis
12. Februar 1659 in Luzern gemeint, s. Anm. 5.

Original, mit Siegel - AH 121, 74-75 - Blatt 75^r leer

45

1659 Februar 16., [Abtei] Wettingen

A

SCHREIBEN VON [KONVENTUAL] JOSEF M[EGLINGER] AN DEN LANDES-
HAUPTMANN UND LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, RITTER BEAT
JAKOB I. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Jch bey diser guoten gelegenheit, obwol kurzer Zeit nicht Underlas-
sen wollen, in namen R.P. Oswaldi [**Weissenbach**] umb dass gelihene
buoch höchstens zu dankhen, und selbiges Jhme widerumb in die hand
zustellen.

Jch kan beynebens nit Umbgehen zu melden, wass gestalten mein Com-
mensalis¹ Nachpar sich so yfrig gegen mir der bewüsten aemulation
halber erklärt, auch bittlich Umb promovierung seiner mich angespro-
chen, mit Vermelden, Er dem Convent grösseren nuz darmitt schaffen
wolte, alss ein anderer etc.

diss ist, wass ich dem H. Vetteren kürzlich anzuzeigen gesinnet,

thue Unss hiemit Zu Gottes Obhandt durch **Mariae** fürbitt, mich in
dess H. Vetteren alten bisharo erfarnen gunst und benevolenz wol
Empfehlen ...

Meiner vilehrenden F. Muoter [Paula **Stocker**, von Zug] mein armes ge-
bett und Kindtlichen gruoss."

"Betrifft den Jsenkrämer [von Bremgarten, Hans Jakob] widerkher [=W
i e d e r-

k e h r] so meine [Fleckensteinischen] Bodenzins Pretendiert".

- 1) Hier hat Landschreiber Zurlauben folgenden Einschub hinzugesetzt: "Jst
des schultheissen [von Bremgarten, Hans Rudolf] Jmhoffs [=Imhof] doch-
terman, ein widerkher zum geschlecht [konkret Hans Jakob Wiederkehr ge-
meint - die Tochter Hans Rudolf Imhofs, Maria Magdalena **Imhof**, hatte be-
sagten Wiederkehr 1647 geheiratet], der hatt schon vohr 3 Jahren darumb
angehalten".

Original, mit Konventsiegel; Glosse und Dorsualnotiz von Beat Ja-
kob I. Zurlauben - AH 121, 76-77 - Blatt 76^v und 77^r leer

46

1705 Januar 27., Luzern

A

SCHREIBEN VOM [SPAN. AMBASSADOR LORENZO VERZUSO, MARCHESE DI]
BERETTI-LANDI, [AN DEN AMMANN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT
JAKOB II. ZURLAUBEN]

"Je vous Envoye un paquet de M. [Jean Rousseau, Sieur] de s.^{te}
[=**Sainte-Colombe** [Chargé d'affaires Frankreichs], et en vous accu-
sant la lettre de M le Comte [Luigi Ferdinando di] Marsillj [=**Marsi-
li**, dieser weilte damals als Flüchtling in Zug]¹, je vous prie joint-
tement de luy faire tenir ma reponse.

M. L'advoyer [von Luzern, Johann Rudolf] **Durler** vous parlera [an-
lässlich der am 29. Januar 1705 in Baden beginnenden gemeineidg.
Tagsatzung² gemeint; in der Tat sollte diese dann von seiten Luzerns
u.a. von Dürler und von seiten von Stadt und Amt Zug u.a. durch Zur-
lauben besucht werden] de beaucoup de Choses³, ausquelles je ne dou-
te point de votre Cooperation;

Jl est vray que l'Emp.^r [**Leopold I.**] a perdu beaucoup par la mort de
M le Comte [Dominik Andreas von] Caunitz [=**Kaunitz**, dieser war
Reichsvizekanzler und verstarb am 11. Januar 1705], je vous augure
un bon voyage a la[dite] Diette, Je vous prie de laisser personne a
zug qui puisse prendre les lettres de M. le Comte [Marsili]. Je Suis
...